

Waffen, Angeln etc. welche Arbeiten zum Verwundern schön sind.

III. Botanische Notizen. *Ueber den gegenwärtigen Stand des Studiums der Pflanzenkunde.*

Als ich vor einigen Dezzennien kaum das Studium der Botanik erfaßt hatte, schien mir jedes botan. Werk so vollkommen und befriedigend, daß die wenigen Pflanzen, die ich fand und bestimmte, alle ihren Namen hatten, und daß ich darauf hätte schwören wollen, daß unter diesen Bestimmungen keine andern Pflanzen gemeint seyn könnten. Eine kurze Diagnose, geschieden von der andern, ließ keinen Zweifel in dem sich nach Namen sehende Sinne zurück. Allein seit dieser Zeit erreichte das Studium der Botanik, durch ein allseitiges und allgemeines Streben nach seiner Vervollkommnung, einen solchen Umfang, daß es dem einzelnen Naturforscher unmöglich wird, das Ganze der Wissenschaft genügend zu umfassen, daß nur erst in einzelnen Familien Ordnung und Einklang herrscht, im Ganzen genommen aber das Studium einem Chaos ähnlich sieht, das hauptsächlich dadurch entstand, daß ein Heer botan. Schriftsteller aufgetreten ist, von dem jeder Einzelne isolirt arbeitete, sich wenig um das gleichförmige Produkt anderer Länder kümmerte, so alles unter die kurzen linneischen Diagnosen bringen konnte, — daß diese nicht immer aus der fächten Quelle schöpften, und sich auch nicht viel um die Arbeiten der übrigen kümmerten. Die größte Verwirrung ward durch die Bearbeitung einzelner Flo-

ren angerichtet, da sich die wenigsten Floristen auch um die Gesammtheit des Pflanzenreiches kümmern, und das nächstverwandte, jedoch ausser der politischen, oder physischen Länderbegrenzung liegende, meist unbeachtet blieb.

Wer nicht alles nahe verwandte kennt, kann auch das Einzelne nicht von der Gesammtheit scharf begränzt — und allgemein kenntlich darstellen. Dies ist mein Grundsatz, den ich allgemein beherzigt wünsche. Das wenige gute und geordnete, was wir haben, ist durch monographische Arbeiten geworden, ob zwar auch hier nicht alles in der Art geleistet wurde, um den Anforderungen einer strengen Kritik zu entsprechen. Nicht überall ist der Urquelle nachgespürt, die doch am ersten beachtet werden soll — denn um etwas neues zu liefern, sollte man genau das alte kennen. Freylich tritt hier leider der üble und traurige Umstand ins Mittel, daß nicht jeder so glücklich seyn kann, weite Reisen zu unternehmen, um die Original Exemplare der Sammlungen eines Linné, Banks, Smith etc. in London, eines Tournefort, Jussieu, Lamark, Humboldt und Bonpland in Paris, Willdenow in Berlin, Jacquin, Host, Trattinnik etc. in Wien etc. nachzusehen und mit seinen eigenen Exemplaren zu vergleichen. Zu dem tritt weiters noch der hindernde Umstand in den Weg, daß meistens die, zu Schriftstellern vorgerückten Botaniker schon zu gemächlich oder zu beschäftigt werden, und selten sich herablassen, Original Exemplare ihrer neuen Arten im Publikum zu verbreiten, —

dafs es ferner 2 Hauptparteien giebt, die eine, welche alles vereinigt, die andere, welche alles getrennt wissen will. Ob die erstere nicht mehr Verwirrung angerichtet hat, und noch fortwährend anrichtet, als die letztere, wird die Folge immer mehr lehren, denn nie wäre es der Itztzeit geglückt, so viele neue Pflanzengebilde aufzufinden, hätte man in früherer Zeit nicht immer gestrebt, auch das verschiedenste unter alte Benennungen zu bringen. Ob endlich dadurch, dafs man in botan. Gärten nicht dahin wirkt, alle Pflanzen frisch aus Saamen zu erziehen, der von der wildgesammelten Pflanze genommen wird, sondern die Pflanzen aus Saamen erzieht, welcher blos von kultivirten Gewächsen gewonnen, aus einem botan. Garten in den andern wandelt, — nicht mehr Verwirrung in der Wissenschaft erzeugt werde, möchte ich billig fragen, um so mehr, als hier schon manche Verwirrung in Einsammlung der Sämereyen durch die Gärtner angerichtet wird, und die Resultate der Kultur von wildgewachsenen und durch Saamen in Gärten verpflanzten Gewächsen zu wenig bekannt werden.

Beinahe sollte ich nun zweifeln, bei dem Umstande, wo die Diagnosen und Beschreibungen unserer Vorgänger, so wie auch zum Theil ihre Abbildungen, so vielfache Lücken und Zweifel übrig lassen, wo also Autopsie das dringendste Bedürfnifs wird, um sich die nöthige Ueberzeugung und Belehrung zu verschaffen, diese aber nur in einzelnen Fällen wenigen Glücklichen zu Theil wird, ob es möglich seyn werde, sich jemals unter diesen Umständen, wenn vereinzelt Wirken fortwährt, ohne einen all-

gemeinen Centralpunkt des Studiums zu finden, einer nur entfernten Vollkommenheit zu nähern.

Wahrlich, wenn es so fortgeht, werde ich zuletzt die gemeinsten Gewächse gar nicht mehr kennen, und gerne will ich sehen, wohin dies alles führt.

Prag.

Opiz.

IV. A n z e i g e n.

1. *Ankündigung frischer Saamen aus Isle de France.*
(Semina rariora ex Insula Franciae. Collectio II.
Pragae 1824.)

Mimosae spec. Agatophyllum aromaticum, Andromeda salicifolia, Calophyllum lanceolarium, Combretum coccineum, Crotalaria bialata, laburnifolia, Diospyros spec. Dolichos sarmentosus Hilsenbg., D. spec. nov. ex ins. Platte, D. spec. nov. Faterna elastica, Hedysarum alatum, Jatropha Manihot, Ipomaea ciliata Hilsenbg, J. spec. nov. Laurus Cinnamomum, Mimops retusa, Moraea chinensis, Pemphis angustifolia, Phaseolus glaber Roxb. Psidium sinense, Scaevola Plumieri, Scirpus triangulatus Roxb. Tacca madagascariensis, pinnatifida, Trichilia nervosa, Voo - meuch e Madagasc. Vouront e Madagasc. Ignota Madagasc.

Diese aus 30 so eben aufgeführten Arten bestehenden Sammlungen sind unter der Adresse F. W. Sieber, Prag Altstadt Nr. 678 um den Preis von 9 fl. C. M. zu haben. Einzelne ist zu haben: Nelumbium speciosum 1 Saame 1 fl. C. M.

2. Am 1sten März hat der Hr. Gartendirektor Otto in Berlin, die unter Mitwirkung des Garten-Vereins in Preussen, neu gegründete Gärtnerschule mit 14 Zöglingen eröffnet. — Der Plan zu dieser gewiss segensreichen neuen Lehranstalt und die Statuten derselben sind bei Rücker in Berlin gedruckt und in allen Buchhandlungen zu haben.

gemeinen Centralpunkt des Studiums zu finden, einer nur entfernten Vollkommenheit zu nähern.

Wahrlich, wenn es so fortgeht, werde ich zuletzt die gemeinsten Gewächse gar nicht mehr kennen, und gerne will ich sehen, wohin dies alles führt.

Prag.

Opiz.

IV. A n z e i g e n.

1. *Ankündigung frischer Saamen aus Isle de France.*
(Semina rariora ex Insula Franciae. Collectio II.
Pragae 1824.)

Mimosae spec. Agatophyllum aromaticum, Andromeda salicifolia, Calophyllum lanceolarium, Combretum coccineum, Crotalaria bialata, laburnifolia, Diospyros spec. Dolichos sarmentosus Hilsenbg., D. spec. nov. ex ins. Platte, D. spec. nov. Faterna elastica, Hedysarum alatum, Jatropha Manihot, Ipomaea ciliata Hilsenbg, J. spec. nov. Laurus Cinnamomum, Mimops retusa, Moraea chinensis, Pemphis angustifolia, Phaseolus glaber Roxb. Psidium sinense, Scaevola Plumieri, Scirpus triangulatus Roxb. Tacca madagascariensis, pinnatifida, Trichilia nervosa, Voo - meuch e Madagasc. Vouront e Madagasc. Ignota Madagasc.

Diese aus 30 so eben aufgeführten Arten bestehenden Sammlungen sind unter der Adresse F. W. Sieber, Prag Altstadt Nr. 678 um den Preis von 9 fl. C. M. zu haben. Einzelne ist zu haben: Nelumbium speciosum 1 Saame 1 fl. C. M.

2. Am 1sten März hat der Hr. Gartendirektor Otto in Berlin, die unter Mitwirkung des Garten-Vereins in Preussen, neu gegründete Gärtnerschule mit 14 Zöglingen eröffnet. — Der Plan zu dieser gewiss segensreichen neuen Lehranstalt und die Statuten derselben sind bei Rücker in Berlin gedruckt und in allen Buchhandlungen zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Botanische Notizen 253-256](#)